

IKYF in Frankfurt

In der Woche vom 13.04.2026 bis 19.04.2026 war eine Delegation der IKYF, geleitet von Okazaki Hiroshi - Sensei, Kyudan (9. Dan) Hanshi, zu Gast im Landessportbund (LSB) Hessen. Organisiert wurde das Shogo-Seminar und die Shinsa durch den DKyUB, unter Mithilfe vieler fleißiger Helfer, die aus ganz Deutschland zusammenkamen. Natürlich waren auch viele helfende Hände aus dem Frankfurter Dojo dabei, die aktiv vor Ort waren bzw. sich an den Vorbereitungen beteiligt haben.

Von Dienstag bis Donnerstag unterrichtete die japanische Delegation, bestehend aus Okazaki-Sensei, der am Samstag seinen 86. Geburtstag in Frankfurt feierte, Satake Akemi-Sensei (Hanshi Hachidan), Sato Shosen-Sensei (Hanshi Hachidan), Ito Kimiko-Sensei (Kyoshi Hachidan) und Osumi Masanari-Sensei (Kyoshi Hachidan), die europäischen Shogo.

Wie auch bei den Seminaren für die jüngere Kyudo-Generation wurde auch bei den erfahrenen Schützen viel Augenmerk auf die Korrektur der Technik gelegt. Es war tröstlich zu sehen, dass auch erfahrene Schützen noch mit den gleichen oder ähnlichen Problemen kämpfen wie wir jüngeren. Das hat wieder einmal die Bedeutung des Do in Kyudo bestätigt. Okazaki-Senseis Fazit nach einer ersten Evaluierung: europäische Kyudoka „enjoy themselves suffering“. Sein Rat: keine Extra-Kraft benutzen, „just relax and enjoy it“, ein Rat, der für jeden Kyudo-Level gilt. Am Ende des Shogo-Seminars wurden die europäischen Kyoshi noch einmal intensiv hinsichtlich ihrer Verantwortlichkeit als Prüfer bei der Shinsa gebrieft.

Nach dem Ende des Shogo-Seminars nutzte die japanische Delegation am Donnerstag Nachmittag, während im LSB die Shajo für die Shinsa vorbereitet wurden, kurzfristig die Gelegenheit unter Begleitung Ortskundiger das Frankfurter Dojo zu besichtigen.

Von Freitag bis Sonntag traten insgesamt 420 Schützen zur Shinsa im LSB an. Freitag und Samstag wurden 155 Sandan-Anwärter und 102 Yondan-Anwärter geprüft. 27 Schützen durften sich über ihren neuen Sandan und 13 Schützen über ihren Yondan freuen. Gerade für die Sandan-Anwärter, die ihre vorherigen Graduierungen durch die Video-Shinsa erworben haben, dürfte diese Shinsa besonders aufregend gewesen sein. Nicht nur hatte man mehrere einem selbst unbekannte Prüfer vor sich sitzen, die alles sehen, sondern musste auch noch in einem Tachi schießen, das aus Schützen mehrerer europäischer Länder bestand.

Am Sonntag traten die Schützen an, die mit so etwas schon reichlich Erfahrung sammeln konnten.

Auf Shajo 2 traten insgesamt 91 Anwärter zum Godan an, wovon 8 Schützen sich über den Godan freuen durften. Gleichzeitig wurden auf Shajo 1 35 Schützen für den Rokudan geprüft und 37 Schützen stellten sich der Prüfung für den Renshi-Titel. Nachdem sich vier Teilnehmer durch jeweils 2 Treffer in das Nishi (mündliche Prüfung) gekämpft hatten, hat das Mochimato-Sharei doch noch einmal 2 Opfer gefordert, so dass leider nur 2 der vier Kandidaten erfolgreich waren und mit dem Renshi-Titel nach Hause fahren durften. 3 Schützen durften sich über ihren Rokudan freuen.

Das Frankfurter Dojo darf sich ebenfalls über einige neue Graduierungen freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich:

Martina Giansanti zum 3. Dan

Daniele Bufe zum 3. Dan

Musa Karaca zum 3. Dan

Christian Froening zum 4. Dan

Dominik Krist zum 5. Dan

Beate Dorst-Lehmann zum 6. Dan

Nachdem Beate bereits im Februar in Nagoya ihre Prüfung für den Renshi-Titel bestanden hatte, darf der Frankfurter Verein nun eine weitere Renshi Rokudan-Titelträgerin in seinen Reihen begrüßen.

Nochmal herzlichen Glückwunsch an alle, die diesmal die Prüfung bestanden haben.

Und für alle Anderen gilt: nach der Prüfung ist vor der Prüfung, das nächste Mal klappt es bestimmt!

Ganbatte!